

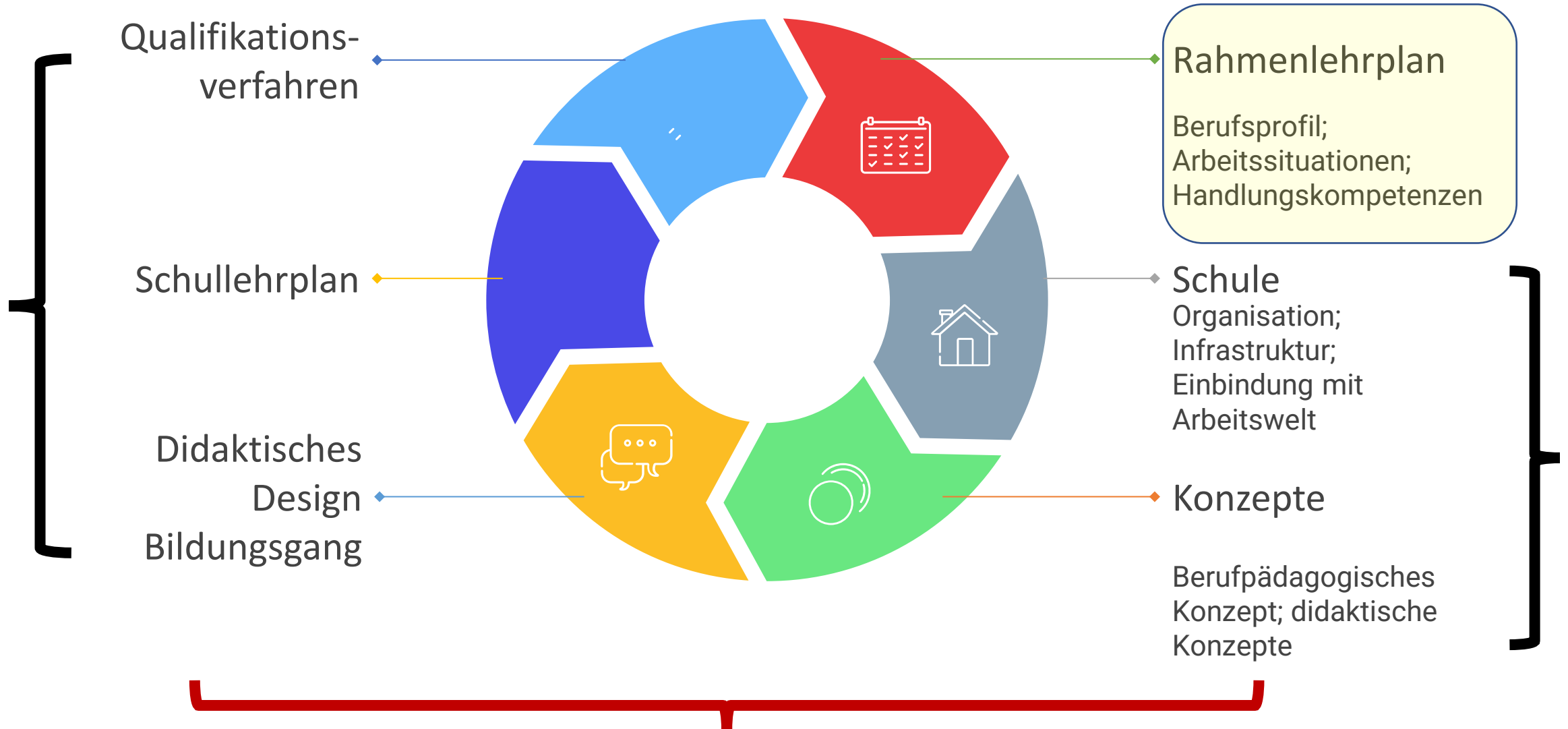
Anforderungen an Didaktische Konzepte



Referent: Andreas Schubiger



Worum geht es



Vollständigkeit eines Curriculums



Didaktische Prinzipien/Lehr- und Lernverständnis

Didaktisches Design: Aufbau/Lehr- und
Lerngefäße/Sequenzierung/Transferkonzept/Praxisverschränkung etc.
Bezug zum Berufsbild und Qualifikationsprofil des RLP

Lehrplan strukturiert nach Lerngefäßen (Fächer/Lernbereiche/Lernfelder/Module)

Bezug zu
RLP und HK

Handlungs-
situationen
oder Arbeits-
situationen

Operationalisierte
Learning Outcomes
(Lernziele/Leistungs-
kriterien etc.)

Ressourcenangaben
wenn nicht bereits
in learning
outcomes enthalten

Transfer-
aufgaben

Prüfung der Handlungskompetenzen

Didaktisches Konzept



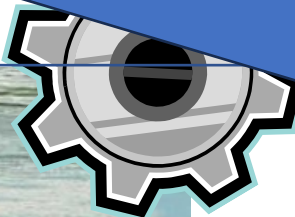
HF – am Arbeitsmarkt orientierte RLP

Lernfeld mit Fokus Lernen

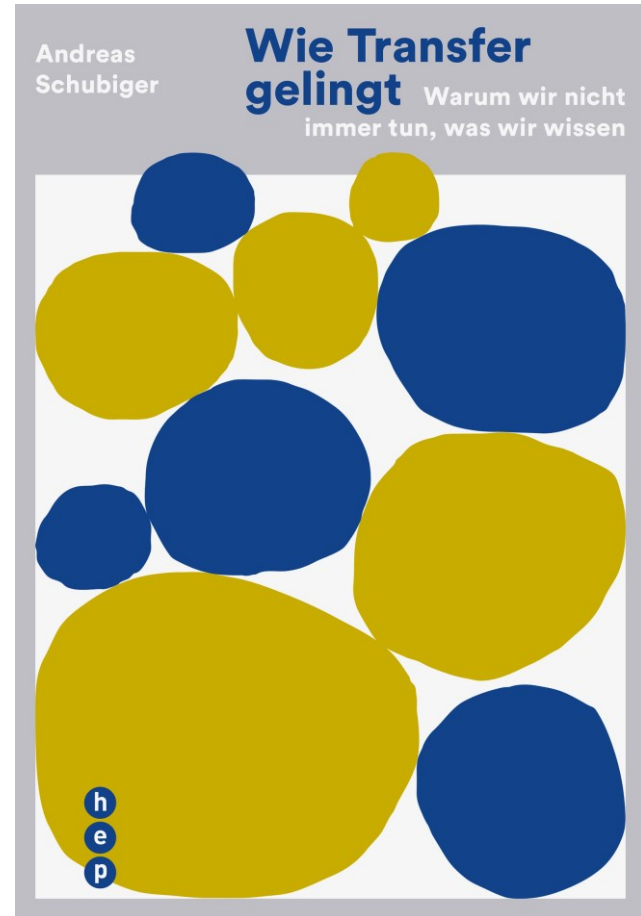
- aneignen
- verstehen
- üben
- behalten

Didaktisches Konzept
Plan wie wir die Verbindung zwischen
Lernen und Outcome herstellen

Praxisfeld mit Fokus Praxisanwendung
→ Lösen, generalisieren, neuentwickeln



Wie Transfer gelingt



Forschung auf den Punkt



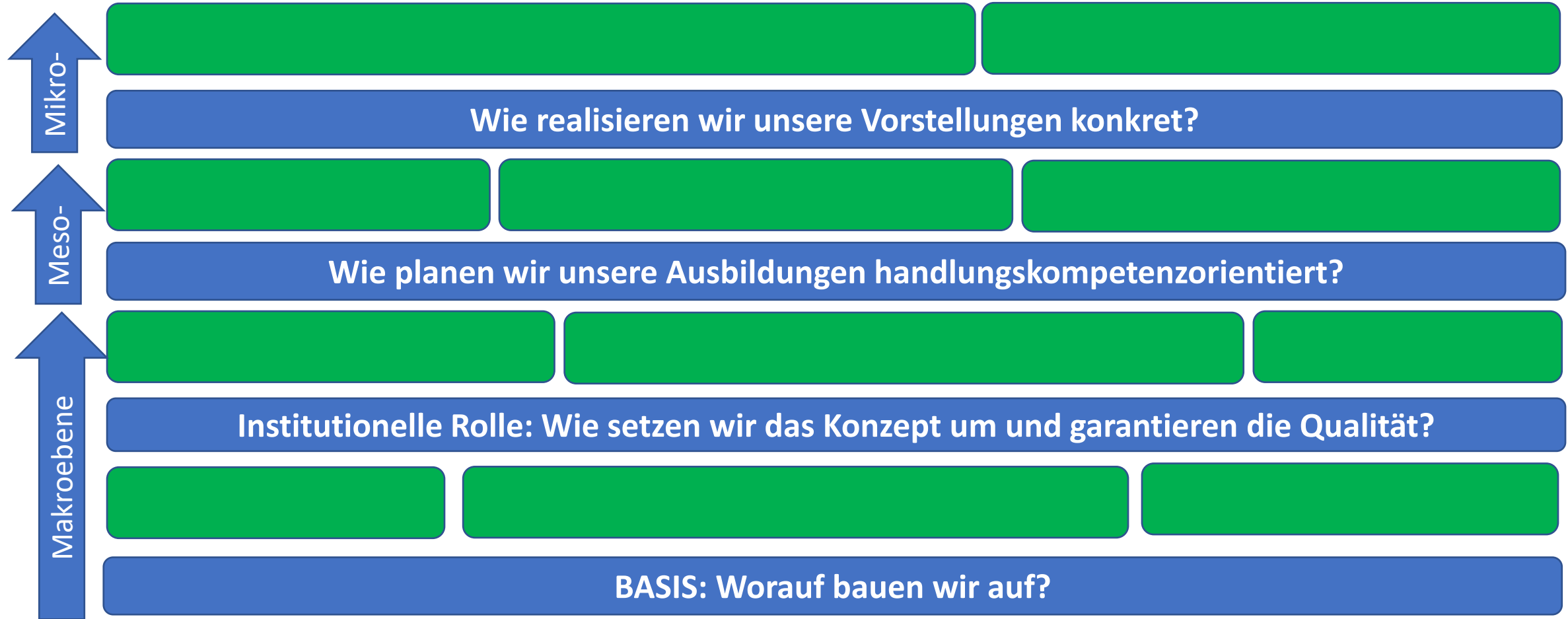
Weiter
Transfer ist
ein sehr
seltenes
Ereignis!

Schlussfolgerung

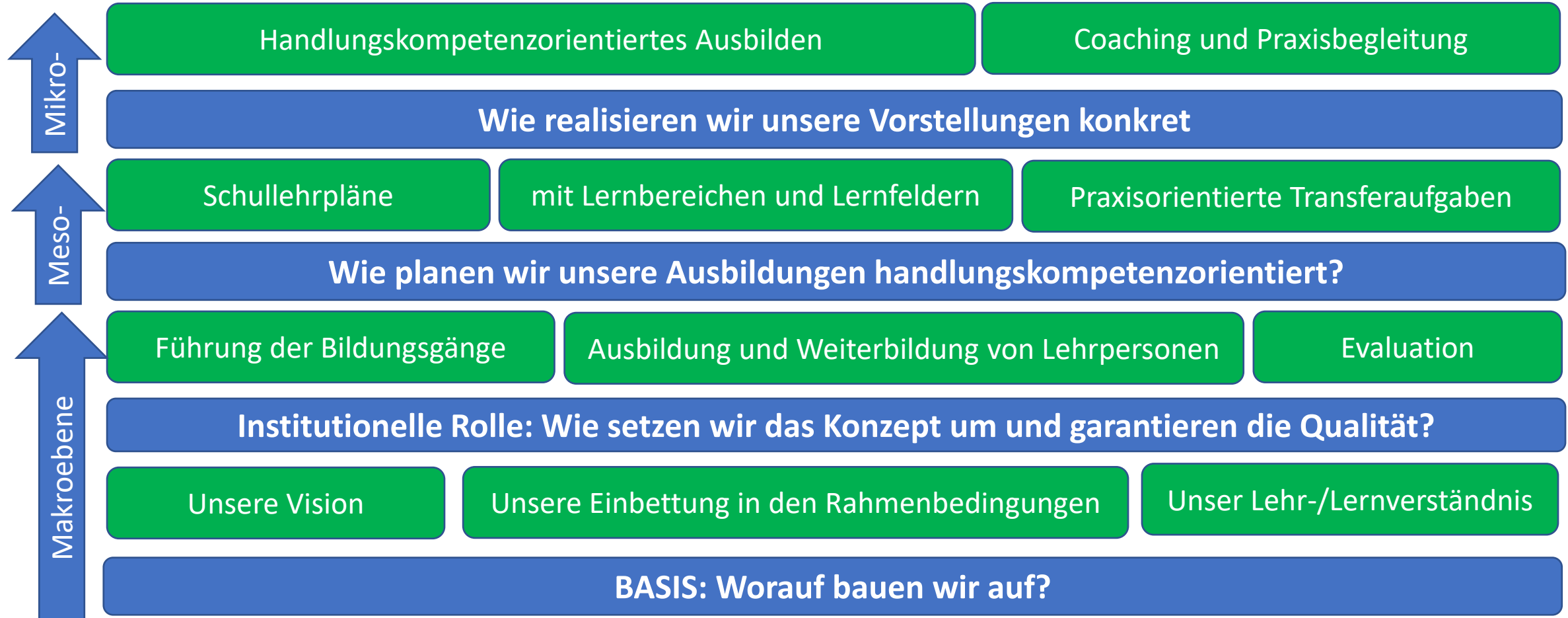


Funktionsfeld (Praxis)
so nahe wie möglich an
das **Lernfeld** bringen
(didaktische Konzepte,
die dies planen und
umsetzbar sind)

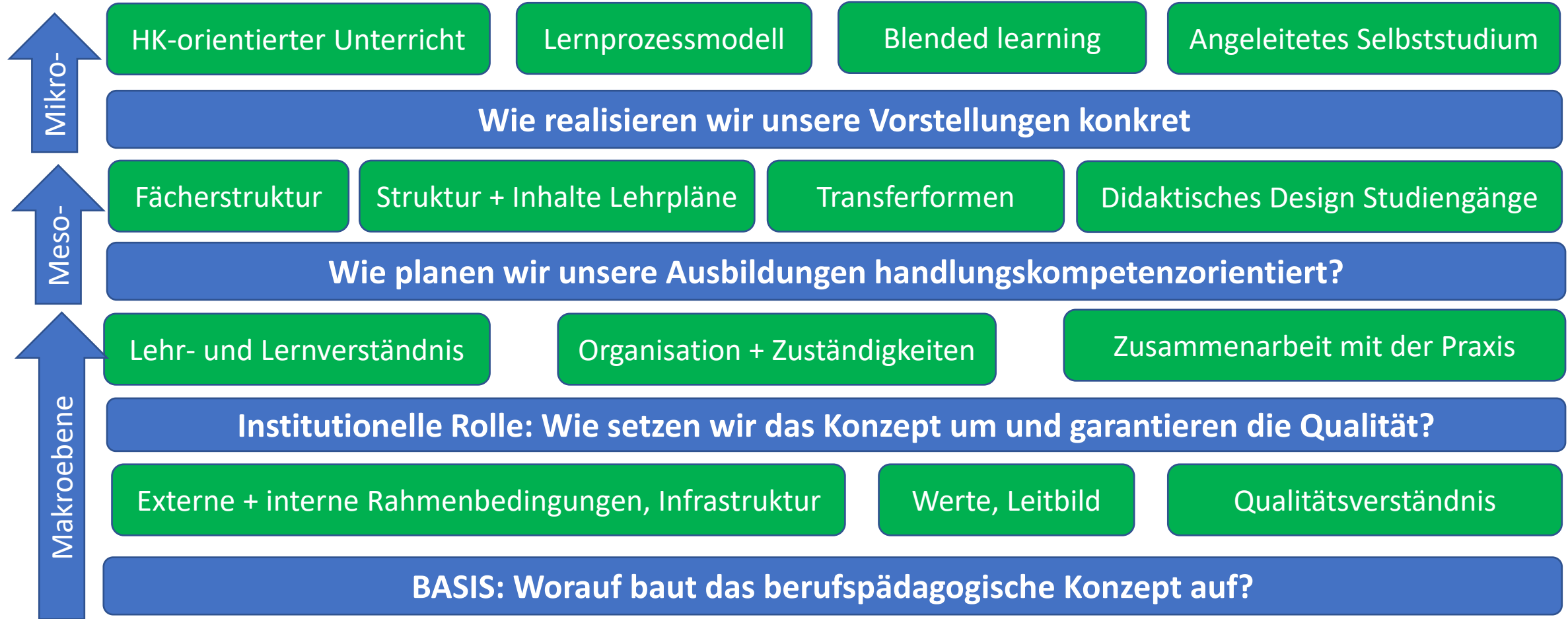
4 Fragen



4 Fragen – 1000 Antworten



4 Fragen – 1000 Antworten



Phase			Kriterium	F.1 Der Bildungsanbieter stellt in seinem Curriculum (Lehrplan) sicher, dass die in der MiVo-HF festgelegten Ausbildungsziele erreicht und die im Rahmenlehrplan definierten Handlungskompetenzen erworben werden. Im didaktischen Konzept ist nachvollziehbar und unter Bezugnahme auf allfällige Vorgaben des Rahmenlehrplans beschrieben, aufgrund welcher didaktischen Überlegungen der Bildungsgang konzipiert ist und das Lerngeschehen gesteuert und organisiert wird.	Anforderungen		
I	II	III			Nicht erfüllt	Teilweise erfüllt	Erfüllt
X			F.1.1	Die in Art. 1 der MiVo-HF festgelegten Ausbildungsziele sowie die im Rahmenlehrplan definierten Handlungskompetenzen sind im Curriculum vollständig und bezüglich des vorgegebenen Anforderungsniveaus adäquat abgebildet.			
			Kommentare				
			Auflagen, Termine				
X			F.1.2	Die Bearbeitung der Ausbildungsziele und die Vermittlung der zu erwerbenden Handlungskompetenzen erfolgt im Rahmen von definierten Fächern, Modulen oder anderen, geeigneten Lerngefäßen/-anlässen sowie anhand von festgelegten Themen und strukturierten Lerninhalten. Die Dotation der Lernstunden in diesen didaktischen Arrangements ist pro Semester und insgesamt ausgewiesen.			
			Kommentare				
			Auflagen, Termine				
X			F.1.3	Die Bearbeitung der Themen und Inhalte wird durch Lernziele gesteuert. Alle Lernziele sind taxonomiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			Kommentare				
			Auflagen, Termine				
X			F.1.4	Das Zusammenwirken von schulischen (analog/digital) und praktischen Bildungsbestandteilen ist im Transferkonzept (Teil des didaktischen Konzepts) nachvollziehbar erläutert.			
			Kommentare				
			Auflagen, Termine				
X			F.1.5	Gilt nur für Praktika in der <u>Angebotsform «Vollzeit»</u> : Die Zuständigkeiten und Aufgaben des Bildungsanbieters und des Praktikumsanbieters sind definiert und im Praktikumskonzept beschrieben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			Kommentare				
			Auflagen, Termine				
X			F.1.6	Die Erweiterung und Vertiefung allgemeinbildender Kompetenzen erfolgt insbesondere in den Themenbereichen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			Kommentare				
			Auflagen, Termine				
X			F.1.7	Im Curriculum sind die Lehrmittel des Bildungsgangs aufgeführt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			Kommentare				
			Auflagen, Termine				

Phase			Kriterium Indikatoren	F.2.1 Die Lehr-/Lernarrangements ermöglichen den Studierenden, unter praxisorientierten Bedingungen zu lernen.	Anforderungen		
I	II	III			Nicht erfüllt	Teilweise erfüllt	Erfüllt
	X		F.2.1.1	Die Lehr-/Lernarrangements geben den Studierenden die Möglichkeiten, anhand realistischer Problem-/Fragestellungen und Situationen zu lernen.			<input type="checkbox"/>
			Kommentare				
			Auflagen, Termine				
	X		F.2.1.2	Die Lehr-/Lernarrangements ermöglichen es, gleiche oder vergleichbare Inhalte in verschiedenen Kontexten zu bearbeiten und das Gelernte auf andere Problemstellungen zu übertragen.			<input type="checkbox"/>
			Kommentare				
			Auflagen, Termine				

Phase			Kriterium Indikatoren	F.2.2 Der Einsatz der Lehr-/Lernmethoden ist zielführend und gewährleistet einen stufengerechten Unterricht.	Anforderungen		
I	II	III			Nicht erfüllt	Teilweise erfüllt	Erfüllt
	X		F.2.2.1	Der Einsatz der Lehr-/Lernmethoden erfolgt abgestimmt auf die angestrebten Bildungs- und Lernziele.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			Kommentare				
			Auflagen, Termine				
	X		F.2.2.2	Der Einsatz der Lehr-/Lernmethoden ermöglicht und unterstützt den Praxisbezug des Lerngeschehens.			<input type="checkbox"/>
			Kommentare				
			Auflagen, Termine				
	X		F.2.2.3	Das Lerngeschehen zeichnet sich durch Methodenvielfalt aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			Kommentare				
			Auflagen, Termine				

Phase			Kriterium Indikatoren	F.2.3 Die vermittelten Inhalte genügen den Praxisanforderungen bzgl. Aktualität und Relevanz.	Anforderungen		
					Nicht erfüllt	Teilweise erfüllt	Erfüllt
I	II	III					
	X		F.2.3.1	Die vermittelten Inhalte sind aktuell und praxisrelevant.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			Kommentare				
			Auflagen, Termine				
	X		F.2.3.2	Die eingesetzten Fallbeispiele sind realistisch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			Kommentare				
			Auflagen, Termine				
	X		F.2.3.3	Das Anforderungsniveau der Handlungskompetenzen (Komplexität, Verantwortung) und Lerninhalte entspricht den Anforderungen gemäss Rahmenlehrplan.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			Kommentare				
			Auflagen, Termine				

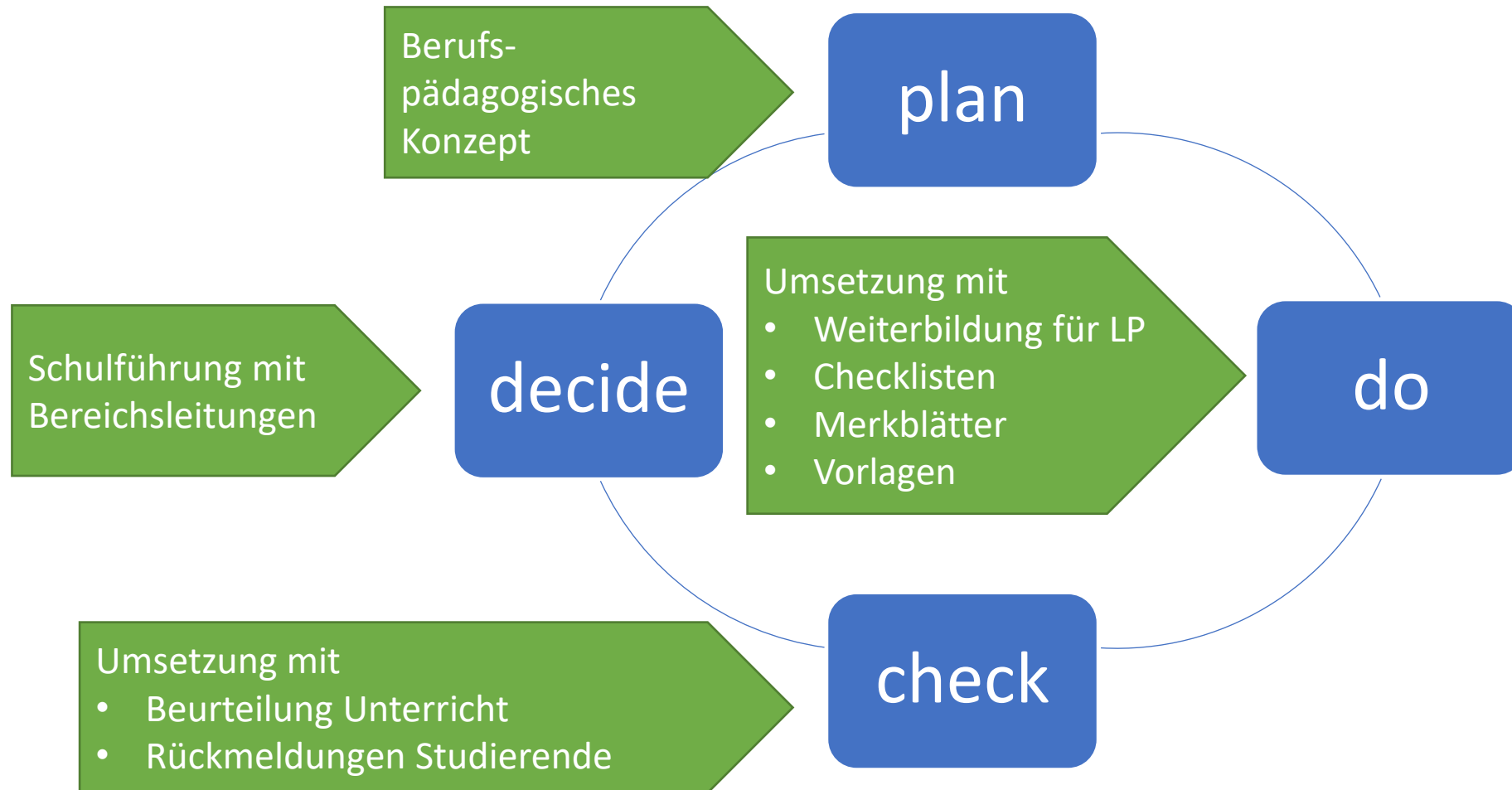
Rahmenlehrpläne Technik



Die Bildungsanbieter legen im didaktischen Konzept dar, wie sie den Transfer aus der Praxis und in die Praxis realisieren und die Koordination von schulischen und praktischen Teilen sicherstellen. Das didaktische Konzept enthält mindestens:

- das Lehr-/Lernverständnis der Institution;
- die Zusammenarbeit und die Koordination mit der Praxis;
- das didaktische Design der Ausbildung;
- den Nachweis von Transferaufgaben im Schullehrplan;
- den Einbezug der Praxis im Qualifikationsverfahren;
- den Nachweis der erforderlichen Infrastruktur.

Vom Wissen zum Handeln: die Nagelprobe



Kriterien



Phase			Kriterium	D.1 Die Planung, Umsetzung, Überprüfung und Weiterentwicklung des Bildungsgangs erfolgt mittels eines standardisierten Verfahrens zur Qualitätssicherung und -entwicklung. Dieses unterstützt den Bildungsanbieter darin, die Anforderungen gemäss Rahmenlehrplan zu erfüllen (Qualitätssicherung) und die Leistungserbringung kontinuierlich und bedarfsgerecht zu verbessern (Qualitätsentwicklung).	Anforderungen		
I	II	III			Nicht erfüllt	Teilweise erfüllt	Erfüllt
X			D.1.1	Der Bildungsanbieter arbeitet mit einem standardisierten Verfahren zur Qualitätssicherung und -entwicklung. Dieses beschreibt, welche qualitätsrelevanten Aspekte der Leistungserbringung mit welchen Prozessen und mit Hilfe welcher Instrumente beobachtet und gesteuert werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			Kommentare				
			Auflagen, Termine				
X			D.1.2	Es liegt ein Evaluationskonzept für die Überprüfung des Referenzlehrgangs vor. Dieses legt fest, welche ausgewählten Aspekte des Referenzlehrgangs wann und mit welchen Instrumenten evaluiert werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			Kommentare				
			Auflagen, Termine				
X			D.1.3	Das Evaluationskonzept beschreibt die Zuständigkeiten und den Prozess sowohl für die Festlegung als auch die Umsetzung von Massnahmen, die aufgrund der Evaluationsergebnisse festgelegt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			Kommentare				
			Auflagen, Termine				
X			D.1.4	Die Instrumente für die Evaluation des Referenzlehrgangs gemäss Evaluationskonzept sind entwickelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			Kommentare				
			Auflagen, Termine				
	X		D.1.4.1	Die Evaluationsinstrumente werden im 1. + 2. Semester des Referenzlehrgangs wie geplant eingesetzt. Die Evaluationsergebnisse sind im Evaluationsbericht 1 des Bildungsanbieters dokumentiert und werden im Audit 2 thematisiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			Kommentare				
			Auflagen, Termine				
	X		D.1.4.2	Die im Evaluationsbericht 1 dokumentierten Massnahmen sind umgesetzt oder terminiert (Audit 2).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			Kommentare				
			Auflagen, Termine				
		X	D.1.4.3	Die Evaluationsinstrumente werden im 3. - 5. Semester des Referenzlehrgangs wie geplant eingesetzt. Die Evaluationsergebnisse sind im Evaluationsbericht 2 des Bildungsanbieters dokumentiert und werden im Audit 2 thematisiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			Kommentare				
			Auflagen, Termine				
		X	D.1.4.4	Die im Evaluationsbericht 2 dokumentierten Massnahmen sind terminiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			Kommentare				
			Auflagen, Termine				

Wunsch versus Realität



Konzept

- Konsistentes Konzept
- Modernes Lernverständnis
- Fokus Handlungskompetenzorientierung
- Makro-/Meso- und Mikroebene
- Konkrete Umsetzungsanleitung

Realität

- Handlungskompetenzorientierte Lehrpläne
- Lernaufgaben, die zum Handeln auffordern
- Praxisorientierte Lerngefäße
- Konkrete handlungsorientierte Lern/Lehrsequenzen
- Qualifikationsverfahren, die HK des RLP prüfen (Inhalt und Niveau)



INSTITUT FÜR
KOMPETENZ-
ENTWICKLUNG,
TRAINING UND
TRANSFER



I-K-T GmbH

Bachers 47

9058 Brülisau

www.i-k-t.ch

079 253 43 85